

Günther, Johann Christian: [schönen Kindern Lieder singen] (1709)

1 Schönen Kindern Lieder singen,
2 Ist das Amt der Poesie,
3 Und vor sie die Laute zwingen
4 Nichts als angenehme Müh;
5 Denn der Strahl von ihren Kerzen
6 Zündet Blut und Geister an,
7 Daß man bey galantem Scherzen
8 Desto netter spielen kan.

9 Jezt erweckstu meine Flöthen,
10 Du, o hofnungsvolles Kind.
11 Spötter sprechen, daß Poeten
12 Nur galante Lügner sind;
13 Diesen Saz zu widerlegen,
14 Braucht es nichts als dies mein Blat,
15 Welches blos der Warheit wegen
16 Seine Schönheit von dir hat.

17 Wie an schlanken Cederstämmen
18 Zweig und Gipfel munter stehn
19 Und, die Kiefern zu verdämmen,
20 Täglich stärck- und höher gehn,
21 So erhebt dich in der Menge
22 Vieler Schönen unsrer Zeit
23 Die so wohl gestallte Länge
24 Und der Glieder Artigkeit.

25 Wie der Sonnen frühes Blizen,
26 Wenn der Thau das Erdreich kühlt,
27 Auf den halbgebrochnen Spizen
28 Junger Rosenknöpfe spielt,
29 Also spielt auf Stirn und Wangen
30 Eine blumenreiche Pracht,

31 Die schon manchem ein Verlangen
32 Wie den Eltern Freude macht.

33 In der Augen Farb und Flammen
34 Spiegelt sich des Himmels Bild,
35 Milch und Blut fliest da zusammen,
36 Wo der Küße Nectar quillt.
37 Feßel an das Herz zu legen,
38 Brauchstu nur ein einzig Glied,
39 Das durch artiges Bewegen
40 Aller Neigung an sich zieht.

41 Bäume ziert so Laub als Blüthe,
42 Doch dies ist nur halber Schein,
43 Von der innerlichen Güte
44 Mußen Früchte Zeugen seyn:
45 Deines Leibes holde Gaben
46 Lehren in des Alters May,
47 Daß ein Geist, den wenig haben,
48 Seiner Schönheit Schönheit sey.

49 Sitten, Mienen, Wort und Blicke
50 Zeigen Sanftmuth, Wiz und Kunst,
51 Drum verspricht dir auch das Glücke
52 Den Bestand von seiner Gunst.
53 Las viel stolze Mägdgen höhnen
54 Und aus blinder Misgunst schmähn,
55 Dir verbleibt der Ruhm der Schönen,
56 Die auf guten Wandel sehn.

57 O Welch zärtliches Entzücken,
58 O Welch sanfter Keuschheitszoll
59 Wird einmahl den Mund erquicken,
60 Dem dein Erstling werden soll;
61 O was wird der Mutter Liebe

62 Vor vergnügte Stunden sehn,
63 Wenn so manches Freyers Triebe
64 Nach der liebsten Tochter flehn.

65 Dieser Tag, der dich der Erden
66 Als ein Kleinod erst geschenckt,
67 Soll so lang ein Festtag werden,
68 Als er auf dein Wohlseyn denckt;
69 Kummer, Unruh, Wolcken, Regen,
70 Schröcken, Baare, Bliz und Nacht
71 Schonen seiner deinetwegen,
72 Bis der lezte Morgen lacht.

73 Wachse nun an Glück und Jahren
74 So wie an Gefälligkeit!
75 Gott und Himmel wird nicht sparen,
76 Was dir Lob und Lust verleiht.
77 Der Genuß von diesem Lichte
78 Sey dir noch so oft bestimmt,
79 Als die Anmuth im Gesichte
80 Und im Herzen Tugend glimmt.

(Textopus: [schönen Kindern Lieder singen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44251>)